

vom 23. Dezember 2009

Beratung im Rathaus zur Friedrich-Naumann-Straße

Gesprächsteilnehmer wollen gemeinsame Anstrengungen unternehmen

Am Freitag, dem 18. Dezember 2009, hatte Oberbürgermeister Klemens Koschig Gewerbetreibende der Friedrich-Naumann-Straße, den Schulleiter des Philanthropinums, den Schulverwaltungsamtsleiter, die Ordnungsamtsleiterin und Vertreter des Polizeireviers zu einer Beratung im Rathaus eingeladen, in der es um die künftige Entwicklung in der Friedrich-Naumann-Straße ging. Die Straße wird seit kurzem videoüberwacht und galt über Jahre als ein Ort, wo Drogen unterschiedlicher Art illegal gehandelt werden.

Anlass des Treffens war der am 16. Dezember 2009 erfolgte Einsatz der Polizei in Stadtpark und Friedrich-Naumann-Straße, der über lange Zeit hinweg geplant war und der Zerschlagung der Drogenszene diente. Langfristig soll der illegale Handel mit Drogen aus der Straße verdrängt werden. Nach Aussagen der Polizei wird es nicht bei dem Einsatz bleiben, der Kontrolldruck soll künftig noch verstärkt werden. Dazu sollen u. a. vermehrt Identitätsfeststellungen und Platzverweise für Konsumenten, aber auch gemeinsame Streifen mit dem Stadtordnungsdienst beitragen.

Die anwesenden Gewerbetreibenden und die Schulleitung des benachbarten Gymnasiums begrüßten den Polizeieinsatz. Während aus ihrer Sicht die Straße generell als unsicher gilt, muss auch ein Rückgang der Anmeldungen am Gymnasium festgestellt werden. Im Frühjahr kommenden Jahres soll beraten werden, wie das Image der Schule gemeinsam mit der Stadtverwaltung verbessert werden kann. Die Händlerschaft sagte dem Vorhaben ihre Unterstützung zu.

Die Resonanz auf die seit dem 17. Dezember 2009 erfolgende Videoüberwachung ist positiv. Versprochen wird sich davon u. a. auch, dass weitere Kriminalitätsfelder, wie beispielsweise Fahrraddiebstähle und Zigarettenhandel, in der Straße eingedämmt werden können. Mit der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft (DWG) soll überlegt werden, wie die Durchgänge der Häuser besser beleuchtet und „Schlupfwinkel“ beseitigt werden können.

Alle Gesprächsteilnehmer einigten sich darauf, durch gemeinsame Anstrengungen die Friedrich-Naumann-Straße wieder sicherer zu machen und die Drogenkriminalität aus dem unmittelbaren Umfeld der Schule und Geschäfte zu verdrängen.